

Beschwerde über die Bundesrepublik Deutschland beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte

„Es gibt viele Arten zu töten.
Man kann einem ein Messer in den Bauch stechen,
einem das Brot entziehen,
einen von einer Krankheit nicht heilen,
einen in eine schlechte Wohnung stecken,
einen durch Arbeit zu Tode schinden,
einen zum Selbstmord treiben,
einen in den Krieg führen usw.
Nur wenig davon ist in unserem Staat verboten.“
Bert Brecht

**Man kann auch Menschen umbringen,
indem man ihnen jahrzehntelang Halbwahrheiten eintrichtert!
Auch Schweigen kann töten! Es ist die perfideste Art des Massenmordes.**
Bruno Rupkalwis

Inhalt

- 1 Schröders Leichenberg
 - 2 Schreiben an eine Kommunalpolitikerin
 - 3 Eingangsbestätigung des Europäischen Gerichtshofs für nachgereichte Unterlagen
 - 4 Eingangsbestätigung des Europäischen Gerichtshofs**
RUPKALWIS ./.. Deutschland
 - 5 Schriftwechsel mit Generalbundesanwalt Kay Nehm
 - 6 Fehlende Zuständigkeit
 - 7 Eingangsbestätigung an den Generalbundesanwalt
 - 7.1 Die Niemandsherrschaft der Heide Simonis
 - 7.2 Beschwerde Nr. 24215 / 05**
- Die Originalurkunde wurde am 20. Juli 2005 eingereicht -

Bruno Rupkalwis

Thema: **Schröders Leichenberg**
 Datum: 14.08.05 00:05:33 (MEZ) - Mitteleurop. Sommerzeit
 Von: [Bruno Rupkalwis](mailto:bruno.rupkalwis@spdfraktion.de)
 An: angela.merkel@bundestag.de, info@bergfrisch.com, katrin.lorenz@ewetel.net, [VeraEBrecht, Dr.Schnitzer@t-online.de](mailto:VeraEBrecht@t-online.de), wolfgang.stoeger@mentalhealth.at, walter.hess@textatelier.com, wufanke@foni.net, gremien@ekd.de, info@bistum-mainz.de, lothar.binding@bundestag.de, ursula.schmidt@bundestag.de
 Kopie an: buergerservice@spdfraktion.de, dieter.wiefelspuetz@bundestag.de, dietrich.austermann@bundestag.de, franz.muentefering@bundestag.de, gesine.loetzsch@bundestag.de, info@attac.de, Info@bild.t-online.de, klaus-uwe.benner@bundestag.de, kontakt@stoiber.de, monitor@wdr.de, presse@stern.de, redaktion@focus.de, spiegel-online@spiegel.de, wolfgang.thierse@bundestag.de
 Anhang: **500_Frau F.pdf** (11768 Byte) DL Zeit (53333 Bit/s): < 1 Minute

Liebe Freunde,

wer SPD wählt, unterstützt einen Bundeskanzler, dem das Lebensglück des deutschen Volkes völlig egal ist. Schröder ist wie benutztes Toilettenpapier, für nichts mehr zu gebrauchen - ein Politikomiker. Frau Angela Merkel, Kanzlerkandidatin der CDU, stellen Sie Schröder im Fernsehduell die Gretchenfrage: „Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten oder sind sie es nicht?“

Schröders Leichenberg (im August 2005): 50.000 depressivkranke Selbstmörder!

Im Anhang (eine Seite Pdf) ein Schreiben an ein Kommunalpolitikerin.

Mit freundlichen Grüßen

Bruno Rupkalwis
Aktivkreis Depression
 Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
 Telefon: 040 / 830 62 42
 Internet: www.hirndefekte.de

PS: Liebe Frau Ehrke, ich habe Ihre E-Mail gerade gelesen. Es hat mir eine Träne in jedes Auge getrieben. Sie haben so recht, und es tut arg weh - auch im Portemonnaie. Wir reiten auf einer Welle. Ihre ganzen Mühen und keine Resonanz, davon kann ich ein Lied singen. Zivilcourage haben nur einfache Menschen, Abziehbilder haben wir genug - geldgierig, machtgeil und infam.

**Herrn
 Bundeskanzler Gerhard Schröder
 Bundeskanzleramt, 10557 Berlin**

**Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
 Beschwerde Nr. 24215 / 05
 RUPKALWIS ./ Deutschland
 Ihr Zeichen: ECHR-Lger1.1R
 JM/EAS/csp**

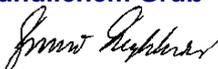
Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

ich habe mich am 20.07.05 um 11.45 Uhr über die Bundesrepublik Deutschland beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte beschwert. Es ist zufällig der Tag, an dem im 3. Reich Widerstandskämpfer hingerichtet wurden. Das fiel mir erst auf, als ich um 12.10 Uhr ein Schreiben vom Generalbundesanwalt in meinem Briefkasten vorfand. Der Bundespräsident, *Herr Horst Köhler*, hat beste Kenntnis.

Mit diesem Schreiben und Anhang (*500_Frau F.pdf*) bestätige ich Ihnen, daß Sie auf meine vielen Eingaben, Bitten und Beschwerden seit 1. Juli 2001 weder reagiert noch geantwortet haben oder antworten haben lassen. Ich stelle fest: *Herr Gerhard Schröder, Bundeskanzler, Sie sind Täter - Täter durch Unterlassung - daher Massenmörder.*

Die im Kopf unter „Kopie an:“ aufgeführten Stellen oder Personen können Sie als Entlastungszeugen benennen. Da es im öffentlichen Interesse ist, bekommt die Parteivorsitzende der CDU, *Frau Dr. Angela Merkel*, Ihre Kontrahentin um das Kanzleramt, eine Ausfertigung. Das Schreiben lege ich dem Kanzler des *Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte* als Beweismittel vor, und Texte brenne ich als Nachtrag auf meine CD-ROM ab Nr. 061.

Mit freundlichem Gruß



(Bruno Rupkalwis, 15. August 2005)

Schenefeld, 13. August 2005

Anlage: Neuwahlen; Nur ganz kurz; Menschenrechte

Sehr geehrte Frau F.,

ich kommuniziere auf drei Ebenen, es ist nicht ganz einfach. Ich habe Ihnen, wie besprochen, Beispiele beigelegt.

1. Normale Menschen, die sich bei mir bedanken, richten mich immer wieder auf: „*Machen Sie weiter!*“ Viele schimpfen über die Politiker: *Arschlöcher*, gelinde gesprochen, ist die gängigste Bezeichnung.
2. Politiker (Horst Köhler und abwärts), Journalisten (z. B. Aust, Diekmann, Markwort) und Kirchenvertreter (Lehmann, Huber) in höchsten Ämtern, geben keine Antwort, lassen auch nicht antworten und wenn, ist es dummes Gesülze: „*Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten (Ernährung) oder sind sie es nicht?*“, das ist die Frage, aus der alles andere hervorgeht. Die Fragestellung ist zwar noch nicht verboten, aber es gibt keine Antwort darauf - von keinem. Es erinnert an düsterste Zeiten. Unseren Führungskräften fehlt die Einsicht, die Krankheitsfunktionäre Farbe bekennen zu lassen.
3. Die dritte Ebene ist ganz oben. Ich habe Beschwerde beim *Europäische Gerichtshof für Menschenrechte* in Straßburg eingereicht (Art. 2 - Recht auf Leben, Art. 13 - Recht auf wirksame Beschwerde). Die Anlage dazu umfaßt 68 Blätter als Beweisstück. Dem Papsttum und der WHO liegt meine 270-seitige Dokumentation in Buchform vor. Man ist dort nicht bereit, den Eingang zu bestätigen und damit Verantwortung zu übernehmen: *Es herrscht tödliches Schweigen!* Bert Brecht wußte, es gibt viele Arten zu töten, aber das *Totschweigen* hat er vergessen. Es ist die perfideste Art, Menschen umzubringen.

Man kann schreiben wie man will, was man will, und wohin man will, es hat alles (k)einen Sinn. Ich mache aus den Ebenen ein Konglomerat, lasse jeden über jeden wissen, offen und ehrlich, soweit es in meiner Ohnmacht steht. Als Einzelkämpfer erreiche ich etwa 300 Menschen, das ist die sogenannte *soziologische Kommunikationsgrenze* des Einzelnen. Das Internet wird's richten, es ist eine Frage der Zeit. Ein Heilpraktiker, dessen Erkenntnisse mit meinen unabhängig zum großen Teil übereinstimmen, kämpft seit 20 Jahren und schreibt mir folgenden Satz: „*Schreibt einer ausführlich, ist es unangenehm, schreibt er aggressiv, hat er sofort den Empfänger gegen sich, und erhebt er Absolutheitsanspruch, schießt er sich in die eigene Kniescheibe.*“

Seitdem die Psychologin meiner Tochter eingeredet hat, sie sei als Kleinkind sexuell mißbraucht worden, weiß ich, Psychologie ist Instrument der Machtausübung. Die Psychologen schicken die Menschen auf einen Irrweg! Die Ursache der Depressionen ist *Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen*. Das versteht der Normalbürger nicht, und Ärzte und Psychologen sind *geistige Krüppel*, denn die Ursache ist seit etwa 40 Jahren erforscht. Es ist unglaublich! Hinter den Depressionen hängt noch ein „Rattenschwanz“. Ein Arzt vom Bodensee wollte es wissen. Ich habe es ihm bestätigt. Sollten meine Erkenntnisse Bestätigung finden, möchte ich nicht in der Haut unserer Führungskräfte stecken, und die Psychologen werden sich für den Selbstmord (aus depressiver Verzweiflung) von etwa 40 Millionen Menschen rechtfertigen müssen. So viele Menschen sind es, die sich seit Etablierung der Psychotherapie in den Industriestaaten umgebracht haben.

Ich bin sensibilisiert und zum Fachmann geworden. In der letzten Zeit beobachte ich, daß die Medien von der „psychologischen Schiene“ auf statistische Erhebungen und die Genforschung umschwenken. Man begründet nun die Ursachen in Genen und in der *Monoaminoxidase*. Kein normaler Mensch weiß, was das alles ist. Monoaminoxidase wird *MAO* abgekürzt. MAO, um es einfach auszudrücken, ist ein Protein (Eiweiß), es sorgt für den Abbau der Neurotransmitter in den Hirnzellen, genauer im synaptischen Spalt. *Serotoninmangel* erzeugt Depressionen (und Migräne) und *Dopaminmangel*, ein weiterer Neurotransmitter, Parkinson. Das habe ich beschrieben. MAO-Hemmer werden bei Hirndefekten (Depressionen, Parkinson) eingesetzt. Sie greifen an den Synapsen der Hirnzellen an, dadurch wird der biochemische Vorgang des Serotoninabbaus (und Dopamin-) gehemmt. Das steht in medizinischen Büchern. Ich ziehe mir nichts aus der Nase. MAO baut neben *Serotonin* und *Dopamin* auch *Noradrenalin* (Herz- und Kreislauf) und *Tyramin* ab. Tyramin kontrahiert die Blutgefäße, steuert dadurch den Blutfluß, es geht biosynthetisch aus dem Tyrosin, einer Aminosäure, hervor. Es ist alles so einfach, ich vermute, daß auch der Herzinfarkt (und plötzlicher Herztod) damit zusammen hängt, doch keiner versteht mich. **Bevor etwas (ärztlicherseits) abgebaut oder gehemmt werden kann, muß es vorhanden sein.** *Serotonin* und *Dopamin* gehen aus Aminosäuren und Vitaminen (als Coenzyme) hervor, die wir als essentielle Stoffe mit der Nahrung aufnehmen müssen. Das ist das große Geheimnis - die psycho-medizinische Dunkelkammer.

Ich bin nicht streng religiös, aber in der Bibel steht: „*Alles hat seine Zeit!*“ Bitte geben Sie die Unterlagen an unseren Bürgermeisterkandidaten wie besprochen weiter. Ich bin nicht enttäuscht, wenn er mir schreibt, daß er nicht helfen kann, aber *Wissen ist Macht*, und es gibt einen Mitwisser mehr. Es war schon immer so, die Macht geht von den Medizinmännern und (Psycho-) Priestern aus, die Häuptlinge waren stets ausführende Organe. So ist es bis auf den heutigen Tag geblieben. Ich habe etwas ausführlicher geschrieben, weil ich das Schreiben (im Internet) an meine Freunde des *Aktivkreises Depression* weitergebe. Es ist von öffentlichem Interesse. Darunter ist der *anständige Arzt vom Bodensee*, den ich als guten, älteren Freund erachte. Ihren Namen nehme ich aus der Anrede heraus. Ihre Anonymität bleibt selbstverständlich gewahrt.

Mit freundlichen Grüßen



Herrn
Bruno RUPKALWIS
Dahlienweg 17
D-22869 SCHENEFELD

DRITTE KAMMER

ECHR-LGerO. iR
JM/ EAS/csp

12. August 2005

Beschwerde Nr. 24215/05
RUPKALWIS ./ Deutschland

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

ich bestätige den Erhalt Ihres Schreibens vom 6. August 2005 sowie der beigefügten Anlagen.

Diese Schriftstücke sind zu der Akte unter dem obigen Aktenzeichen genommen worden.

Bitte haben Sie Verständnis, dass keine weiteren Eingangsbestätigungen erfolgen werden. Sie werden auch gebeten, bei der Kanzlei nicht anzurufen. Falls Sie sicher gehen möchten, dass Ihre Eingabe beim Gerichtshof angekommen ist, so bitten wir Sie, Ihre zukünftigen Schreiben per Einschreiben mit Rückschein zu senden.

Mit freundlichen Grüßen

Der Kanzler des Europäischen
Gerichtshofs für Menschenrechte
i.A.



J. Marcetus
Rechtsreferent

Aktivkreis Depression
Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
www.hirndefekte.de

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42



Nicht denken - sauber bleiben!

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

An den Kanzler
des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte
Europarat

F-67075 STRASBOURG CEDEX

Beschwerde Nr. 24215 / 05 - RUPKALWIS ./ Deutschland

Ihr Zeichen: ECHR-Lger1.1R
JM/EAS/csp
Anlage: Schriftwechsel mit Generalbundesanwalt
Datum: 06. August 2005

Sehr geehrter Herr Kanzler beim Gerichtshof,

in Ihrer Eingangsbestätigung vom 27.07.05 teilen Sie mit, daß relevante Entwicklungen in Bezug auf die Beschwerde un-
aufgefordert mitzuteilen seien. Jetzt, wo meine Beschwerde beim Europäischen Gerichtshof gelandet ist, bewegt sich im
Schnecken tempo etwas in Deutschland. Dialog ist (bleibt) noch unmöglich, er wird unterbunden, behördlich abgewürgt.
[Siehe dazu beigefügte Unterlagen].

Am 20.07.05 um 11.45 Uhr habe ich meine Beschwerde in die Post gegeben. Ich habe die Beschwerde vorher am 12.07.05
dem Bundespräsidenten *Horst Köhler* per eingeschriebenem Brief (Eigenhändig/Rückschein) angekündigt. Das Bundesprä-
sidialamt hat auf keine meiner vielen Eingaben geantwortet. Man ignoriert jedes Schreiben. Seit Amtsantritt von Horst Köh-
ler, Bundespräsident, haben sich etwa 12.000 Menschen aus depressiver Verzweiflung in Deutschland das Leben genom-
men. Dem deutschen Bundespräsidenten fehlt es an Einsicht, den Ärztepräsidenten *Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe* (die Medi-
zine) Farbe bekennen zu lassen. In Deutschland ist keiner bereit, Verantwortung zu übernehmen, was das Gericht un-
schwer den vorliegenden Unterlagen entnehmen kann.

Am 20.07.05 um 12.10 Uhr fand ich das beigefügte Schreiben des Generalbundesanwalts in meinem Briefkasten vor. Das
Schreiben habe ich am selben Tag unter Vorlage des Entwurfs meiner Beschwerde beantwortet. Dem Schreiben fügte ich
ferner ein unbeantwortetes Schreiben an die Ministerpräsidentin a. D. *Heide Simonis* bei. Mit Schreiben vom 26.07.05 be-
stätigt der Generalbundesanwalt seine fehlende Zuständigkeit für das Anliegen. Ich stelle fest: „*In Deutschland gibt es kei-
ne Behörde, die gegen organisierte Kriminalität im Gesundheitswesen vorgeht. In Deutschland geht man wieder über
Leichen!*“

In Deutschland bringen sich jährlich etwa 12.000 Menschen aufgrund von *Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen*
um. Mediziner und Psychologen bezeichnen diesen Zustand als Depression, haben aber selbst keine Ahnung von den Ur-
sachen, denn sie werfen sich nachweislich gegenseitig Unfähigkeit vor. In den Industriestaaten haben sich seit Etablierung
der Psychotherapie etwa 40 Millionen Menschen aus Unkenntnis der Tatsachen das Leben genommen. *Serotonin*, das so-
genannte Glückshormon, ist eine Angelegenheit der Biochemie. Die Ursachen und das Problem habe ich ausführlich und
umfangreich beschrieben. Um ein Problem an Verantwortliche zu übergeben, muß man in Deutschland sieben Aktenordner
vollschreiben und bekommt trotzdem keine Antwort: „*Verantwortung übernehmen heißt Antwort geben!*“

Mit freundlichem Gruß

(Bruno Rupkalwis)



DER GENERALBUNDESANWALT BEIM BUNDESGERICHTSHOF

Der Generalbundesanwalt • Postfach 27 20 • 76014 Karlsruhe

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17
22869 Schenefeld

Aktenzeichen	Bearbeiter/in	Tel (0721)	Datum
1 AR 13/2005 (bei Antwort bitte angeben)	<u>StA b. BGH</u> Dr. Schultheis	81 91- 433	26.07.2005

Betrifft: Ihr Schreiben vom 20. Juli 2005

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

Ihr Schreiben vom 20. Juli 2005 nebst Anlagen habe ich erhalten. Ebenso liegt hier eine CD mit der Aufschrift „Depression - der stille Schrei“ vor. Über die fehlende Zuständigkeit des Generalbundesanwaltes für Ihr Anliegen habe ich Sie bereits ausführlich informiert. Weitere Schreiben in dieser Angelegenheit kann ich deshalb nicht mehr beantworten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

(Dr. Schultheis)

Aktivkreis Depression
Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
www.hirndefekte.de

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Der Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof
Herrn Kay Nehm
Brauerstraße 30

76137 Karlsruhe



Nicht denken - sauber bleiben!

Klage wegen Menschenrechtsverletzung

gegen die Bundesrepublik Deutschland bei Europäischen Gerichtshof

Ihr Aktenzeichen: **1 AR 13/2005**

Bearbeitung: *StA b. BGH Dr. Schultheis*

Anlage: Schreiben an die Ministerpräsidentin a.D. Heide Simonis vom 28.07.04

Datum: Mittwoch, 20. Juli 2005

Sehr geehrter Herr Generalbundesanwalt,

ich bestätige Ihnen gerne den Eingang Ihres Schreibens vom 15.07.05 (mit Poststempel vom 19.07.05). Ich habe Ihren Brief heute um 12,10 Uhr in meinem Briefkasten vorgefunden. Die Uhrzeit ist wichtig. Wer fünf Minuten zu spät zum Bahnhof kommt, muß auf den nächsten Zug warten.

Für organisierte Kriminalität sind Sie zuständig, folglich auch für organisierte Kriminalität im Gesundheitswesen. Am 15.08.2001 habe ich Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Hamburg wegen unterlassener Hilfeleistung mit Todesfolge gegen den *Bundeskanzler Gerhard Schröder* und andere erstattet. Die Anzeige wurde am 04.09.2001 zurückgewiesen. Das Bundeskanzleramt hat Kenntnis. Seitdem haben sich rechnerisch etwa 48.000 Menschen aufgrund von *Serotoninmangel* in den Synapsen der Hirnzellen umgebracht - es ist Schröders Leichenberg. Ärzte und Psychologen bezeichnen diesen Zustand als Depression.

Mit Schreiben vom 20.02.05 habe ich Ihnen die CD-ROM Nr. 33 (*Depression - der stille Schrei*) vorgelegt. Der Inhalt beschreibt die Ursachen der Depression und den sich daraus ergebenden Zustand. Sie (Ihre Behörde) haben bisher nicht den Eingang bestätigt. Bitte holen Sie Ihr Versäumnis nach. Weitere Informationen (Dokumente) liegen der Staatsanwaltschaft Itzehoe, Aktenzeichen **303 AR 83/04**, bereits vor. Dort ist man untätig.

Beigefügt erhalten Sie den Entwurf meiner *Beschwerde beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte* über die Bundesrepublik Deutschland. Bitte bestätigen Sie auch hierzu den Eingang.

Mit freundlichen Gruß

Aktivkreis Depression

Bruno Rupkalwis, Sprecher
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Ministerpräsidentin
Frau Heide Simonis, Staatskanzlei
Düsternbrooker Weg 70

24105 Kiel



Nicht denken - sauber bleiben!

Volkskrankheit Depression

Anlage: PSYCHO-Brief Nr. 2 / 2004; Entwurf
Bezug: 3sat - Psychologie

Datum: 28. Juli 2004

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin!

Staatsanwaltschaft Itzehoe
Feldschmiedekamp 2, 25524 Itzehoe

vorgelegt mit der Bitte zur weiteren Veranlassung und Verwahrung.

*„Ewige Besserwisserei, Totschweigen, Krieg, Folter, Totschlag und Massenmord sind Menschenwerk ohne Wahrheit. Christen werden zu Faschisten, stößt man sie an ihre Grenzen. Alle **depressiven Selbstmörder** haben eines gemeinsam: Sie haben keine Hoffnung (mehr)“, schreibt ein anonymer Leser.*

BRp 28.07.04

Für den Zustand, in den wir immer mehr hineintreiben, hat Hannah Arendt schon 1968 den treffenden Ausdruck „Niemandsherrschaft“ geprägt und gleich hinzugefügt, daß dies die tyrannischste aller Herrschaftsformen ist, da es letztlich niemanden mehr gibt, den man zur Verantwortung ziehen kann. Scheinbar. Denn die andere Seite der Niemandsherrschaft ist die Verantwortung der vielen, die wider besseres Wissen nicht bereit sind, die Folgen ihres Tuns anzunehmen. Diese Erkenntnis (Risikogesellschaft) stammt aus dem Jahre 1987 und kommt von Ulrich Beck, Professor für Soziologie.

„Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten (Industrieernährung) oder sind sie es nicht?“, das ist die Frage, aus der alles andere hervorgeht. Und ich möchte wissen, mit welchem Recht ausgerechnet eine Wissenschaft (Psychologie), die die ganze Welt in Zweifel gestürzt hat, ihre eigenen Grundlagen für sakrosankt erklären darf. Wir Menschen irren uns. Das ist vielleicht die letzte Gewißheit, die uns geblieben ist. Wir haben ein Recht auf Irrtum. Eine Entwicklung, die dies ausschließt, führt weiter in den Dogmatismus oder den Abgrund - wahrscheinlich beides.

Wir haben kein Recht auf Ignoranz, wenn es um das Leben und die Gesundheit anderer Menschen geht, seien wir Papst, Nobelpreisträger, Präsident oder einfacher Bürger. Die Sozialdemokratie ist unfähig, auf Fragen unserer Zeit Antworten zu geben, deshalb geht es mit ihr den Berg weiter runter. Ich war auf einigen Parteiversammlungen der SPD - da erschlägt einen der Muff: *Olaf Scholz*, ehem. Generalsekretär, belog mich per Handschlag vor Hamburger Bürgern und schaute mir dabei in die Augen. Es ist widerlich! Im Herbst soll eine neue Partei (*Arbeit & Soziale Gerechtigkeit*) gegründet werden - von Sozialdemokraten. Den Rest entnehmen Sie bitte dem PSYCHO-Brief Nr. 2 / 2004.

Die Kieler Staatskanzlei (Heide Simonis) stellt Menschen wie mich in die rechte Ecke, schickt mir eine Kriminalbeamtin (K5 / EG-Rechtsextremismus) in Haus. Mein Vater hat sieben Monate bei den Nazis im KZ gesessen und wurde als gebrochener Mann kriegsdienstuntauglich entlassen. Die Stümperei der Politiker zum Verbot der NPD beim Bundesverfassungsgericht ging in der Irakkrise unter. Ein maßgeblich beteiligter Stümper war der Bundestagsabgeordnete Dr. Dieter Wiefelspütz, SPD, der nun auch schon seine Diäten öffentlich verwettet und verliert - hart aber fair.

Frau Ministerpräsidentin, wir erwarten von Ihnen keine Zivilcourage, jedoch den Anstand, uns wenigstens den Eingang des PSYCHO-Briefes Nr. 2 / 2004 zu bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen

Bruno Rupkalwis, Sprecher

PS: Eine Kopie erhält Herr Bundespräsident Horst Köhler

Amerkung:
Die MP hat nicht geantwortet
BRp 20.07.2005

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte**Entwurf!**

Strasbourg, France - Frankreich

Beschwerde*gemäß Artikel 34 der Europäischen Menschenrechtskonvention
und Artikel 45 und 47 der Verfahrensordnung des Gerichtshofs***Wichtig:** *Dieses Formular ist eine Urkunde und kann für Ihre Rechte und Pflichten von Bedeutung sein.*

Seite 2

I. DIE PARTEIEN**A. Der Beschwerdeführer / Die Beschwerdeführerin***(Angaben über den Beschwerdeführer / die Beschwerdeführerin und ggf. den Bevollmächtigten / die Bevollmächtigte)*

1. Familienname: **Rupkalwis**
2. Vorname(n): **Bruno**
3. Staatsangehörigkeit: **deutsch**
4. Beruf: **Bundesbahnhauptsekretär a. D.**
5. Geburtsdatum und Ort: **22.03.1942, Rostock**
6. Ständige Anschrift: **Dahlienweg 17, D-22869 Schenefeld**
7. Tel. No.: **040 / 830 62 42**
8. ggf. derzeitige Anschrift: **nicht abweichend**
9. Name und Vorname des Bevollmächtigten / der Bevollmächtigten*: **kein Bevollmächtigter**
10. Beruf des Bevollmächtigten: **entfällt**
11. Anschrift des Bevollmächtigten / der Bevollmächtigten: **entfällt**
12. Tel. No. / Fax No.: **entfällt**

B. DIE HOHE VERTRAGSSCHLIESSENDE PARTEI*(Angabe des Staates / der Staaten, gegen den / die die Beschwerde gerichtet ist)*

13. **DEUTSCHLAND**

**) Wenn ein Bevollmächtigter / eine Bevollmächtigte bestellt ist, ist eine vom Beschwerdeführer / von der Beschwerdeführerin unterzeichnete Vollmacht beizufügen.*

Seite 3

II. DARLEGUNG DES SACHVERHALTES*(Siehe Abschnitt II der Erläuterungen)*

14. **Die Gesellschaft (der Zeitgeist) wurde psychologisiert, deshalb ist logische Wahrheit (TRUE) nicht mehr vermittelbar, folglich ist verlorenes Recht verlorenes Glück. Psychologie ist keine Wissenschaft, sie ist Instrument der Machtausübung.**

Im Sommer 1999 bekam meine erwachsene Tochter (damals Studentin, 26 Jahre alt) plötzlich schwerste Depressionen. Sie ging durch die Hände von etwa 10 bis 15 Ärzten und fünf Psychologen. Ein „Experte“ reichte sie an den anderen weiter, keiner konnte helfen. Meine Tochter wurde mit Psychopharmaka (Antidepressiva) vollgestopft und mit Spritzen vollgepumpt. Nichts half! Nach der „Vertrauenssuche“ blieb sie bei einer Diplompsychologin hängen. Die Psychologin redete ihr in der *Psychotherapie* ein, sie sei als Kleinkind sexuell mißbraucht worden, daher kämen die Depressionen: „Krank

macht erst der Therapeut!“ (Rolf Degen). Wer kommt als erster in Verdacht? Antwort: Der leibliche Vater! Daraufhin bat meine Tochter mich um eine Aussprache, die mit bitteren Tränen und quälendem Schamgefühl verbunden war. **Das war Psycho-Folter, und Folter ist gesetzlich verboten!** Ich mußte mich rechtfertigen, daß ich ihr Vater und kein Monster bin, und ich dachte dabei, mich tritt ein Pferd.

Fünf Tage nach dem Gespräch rief mich ihr Freund an, sie hätte sich von ihm „für immer“ verabschiedet. Ich fuhr sofort zur Wohnung meiner Tochter. Dort fand ich sie mit aufgeschnittenen Pulsadern (in der Küche auf dem Fußboden liegend) vor. Das Blut auf dem Fußboden werde ich mein Lebtag nicht vergessen. Meine Tochter landete in der Psychiatrie. Meine Familie ist durch die Psychohölle gegangen. Käme mir die Psychologin in die Quere, ich würde sie erwürgen und ihr dabei in die Augen sehen, diesem Psycho-Miststück. **Das Gericht möge zur Kenntnis nehmen, daß ich gerade eine Mordandrohung ausgesprochen habe.** Keiner der Experten hat meine Tochter nach ihrer Ernährung befragt. Es interessiert sie nicht, weil sie allgemein keine Ahnung (Ausbildungsmängel) haben. Die Einfältigkeit der Ärzte und Psychologen ist „*Tatsache und Tatwaffe*“ zugleich, weil sie finanzielle Nachteile, Qualen und Leiden, und letztendlich den Tod (Selbstmord) für Depressive bedeutet.

Im Dezember 2000 erwachte ich aus tiefster Lethargie und suchte selbst nach den Ursachen der Depressionen. Ich ging in die *Schenefelder Leihbücherei* und nahm einen Stapel medizinischer Bücher mit. Am vierten Tag stieß ich durch Zufall (in einem alten *Gesundheitsbrockhaus* der 1960er-Jahre) auf die Vitaminmangelkrankheit *Pellagra*. [B 3.8.] Unter diesem Begriff fand ich im Buch die „psychisch Symptome“ meine Tochter beschrieben. Es fiel mir wie Schuppen von den Augen. Nach Einnahme von *EUNOVA forte*, einem Multivitaminpräparat des Pharmakonzerns GlaxoSmithKline, in höherer Dosis als auf dem Beipackzettel beschrieben, blieben die Depressionen schlagartig und auf Dauer aus. Der alte *Gesundheitsbrockhaus* wurde zwischenzeitlich in der Schenefelder Leihbücherei gegen *ROCHE - Lexikon der Medizin* ausgetauscht. In diesem Werk sind die *psychischen Symptome* der *Pellagra* nicht mehr beschrieben. Wird hier etwas ausgemerzt?

Dann bedankte ich mich schriftlich beim Pharmakonzern *GlaxoSmithKline* und machte den Vorschlag, den Beipackzettel zu ergänzen: „**Wirkt schnell und erfolgreich gegen Depressionen - auch ohne Arzt.**“ Der Antwortbrief des Konzerns ist reiner Zynismus, überzeugen Sie sich selbst. Beide Schreiben sind beigefügt: *Sie gehen wieder über Leichen!* [A10, A11]

Der Rest steht im Internet unter www.hirndefekte.de. Einen Ausdruck der Internetseite, der die Ursachen der Depressionen genau beschreibt, füge ich bei. In Deutschland will keine *staatliche Einrichtung* die Ursachen der Depression wissen. Sie geben keine Antwort und lassen zu, daß Teile des deutschen Volkes sich selbst umbringen: **Deutsche Behörden (und deren Leiter als Personen) sind Täter durch Unterlassung!** [A 14 Schriftsatz]

Warum muß ich begründen, daß Menschenrechte gegen mich verletzt wurden? Es ist mir peinlich. Warum müssen Ärzte und Psychologen, die ständig Menschenrechte verletzen, sich nicht rechtfertigen? Seit Etablierung der Psychotherapie haben sich in den Industriestaaten etwa 40 Millionen Menschen aufgrund von *Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen* das Leben genommen. Depressionen sind eine Angelegenheit der *Biochemie und Ernährung*, nicht der Ärzte und Psychologen, die haben keine Ahnung.

Wenn erforderlich, Beiblätter einfügen

Seite 4

III. ANGABE DER GELTEND GEMACHTEN VERLETZUNG(EN) DER KONVENTION UND/ODER ZUSATZPROTOKOLLE UND BEGRÜNDUNG DER BESCHWERDE

(siehe Abschnitt III der Erläuterungen)

15. **In der Bundesrepublik Deutschland wird gegen den Artikel 2 (Recht auf Leben) und den Artikel 13 (Recht auf wirksame Beschwerde) der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und der Grundfreiheiten massiv verstoßen.**

Begründung zu Artikel 2 (Recht auf Leben):

In Deutschland leiden 4 Millionen Menschen an Depressionen. Von ihnen werden jährlich etwa 100.000 Selbstmordversuche aus depressiver Verzweiflung unternommen, etwa 12.000 enden tödlich. Das ist Tatsache. Depressionen sind Symptome von Mangelkrankheiten (Industrieernährung). Sie entstehen aufgrund von *Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen* [A 14 Schriftsatz]. Das Wissen steht in (stammt ausschließlich aus) medizinischen Werken, die in Buchhandlungen frei käuflich sind, jedoch von der (normalen) Bevölkerung (und Ärzten und Apothekern) nicht verstanden werden. Da deutsche Behörden seit Jahren schlafen und unwissend sind, haben Funktionäre (Pharma, Medizin, Kassen, Psychologen), die *Haupttäter durch Unterlassung*, leichtes Spiel bei der Ausplünderung der Bevölkerung. Menschen, deren Hirnstoffwechsel durch falsche Ernährung [auch Antibabypille, bestimmte Medikamente oder Drogenkonsum (z. B. Alkohol, Cannabis)] aus dem Ruder gelaufen ist, beläßt man in Unwissenheit, um sie mit Psychopharmaka vollzustopfen, denn: „*Wer sich umbringt, hat selbst schuld!*“

Depressivkranke Menschen bedürfen einer Ernährungsberatung und der Umstellung ihrer Ernährung auf eine Kost, welche reich an Tryptophan und an Vitaminen des B-Komplexes ist. Solange sich das Bewußtsein der deutschen

Führungskräfte in den Behörden nicht ändert, daß das Verschweigen von Tatsachen den Massenselbstmord in der Bundesrepublik Deutschland bedingt, geht das Leiden und Sterben (Suizid in Teilen der Bevölkerung) weiter.

Begründung zu Artikel 13 (Recht auf wirksame Beschwerde):

Das vorstehende (verschwiegene) Wissen versuche ich seit mehr als vier Jahren in Deutschland an den Mann (die Frau) zu bringen. Jedes meiner Schreiben (an deutsche Behörden) war ein Hilfeschrei und zugleich eine Beschwerde, eine Beschwerde, daß hilflose Menschen mit Mitteln der Psychologie auf einen Irrweg geschickt werden. Ich habe folgende Stellen mehrfach angeschrieben: **Bundespräsident, Bundeskanzler, Bundestagspräsident, Ministerpräsidentin (Heide Simonis), Gesundheits-, Forschungs- und Ernährungsministerin, Patientenbeauftragte, Staatsanwaltschaft Itzehoe, Generalbundesanwalt.**

Die meisten Behörden antworten nicht, denn wer die *Ursachen der Depressionen* benennt, muß (für sie) ein Irrer sein. Mir liegen dennoch mehr als 140 Antwortschreiben vor, in denen man nicht auf die Sache eingeht. Zwei Beispiele füge ich als Demonstration bei. Es sind die einzigen Antwortschreiben des Bundespräsidial- und des Bundeskanzleramts [B 3.11., B 3.12.]. Im Betreff der meisten Antwortschreiben wird der Ausdruck „Volkskrankheit Depression“ durch andere Worte umgangen. Man nennt das Kind nicht einmal beim Namen, weil sich keiner seine sauberen Hände verbrennen will. Deshalb lautet das Motto in meinen Briefköpfen: **„Nicht denken - sauber bleiben!“**

Das Motto habe ich von *Hans A. Pestalozzi*, einem Nachfahren des berühmten Volksschulbegründers, ausgeliehen, denn wer denkt, verliert seine Unschuld.

Wenn erforderlich, Beiblätter einfügen

Seite 5

IV: ANGABEN ZU ARTIKEL 35 ABS. 1 DER KONVENTION

(Siehe Abschnitt IV der Erläuterungen. Angaben gemäß Ziffern 16 bis 18 sind zu jedem einzelnen Beschwerdepunkt getrennt zu machen; wenn erforderlich, ist ein Beiblatt zu benutzen)

16. Letzte innerstaatliche Entscheidung (Datum und Art der Entscheidung, Bezeichnung des Gerichts oder der Behörde)

11.07.2005; Das Petitionsverfahren (ist) abzuschließen; Deutscher Bundestag, Petitionsausschuß, Der Vorsitzende Dr. Karlhein Guttmacher [Dokumente B].

In der Begründung heißt es: „*Der Petent bittet erneut um Unterstützung seiner Ursachenthese für Depressionen*“. Das ist einerseits richtig, andererseits ist es falsch. Richtig ist, daß ich mich immer und immer wieder mit Schreiben an die (persönlich, namentlich) Verantwortlichen im Staate (Politiker, Journalisten, Kirchenvertreter, Professoren der Universitäten) gewendet und um Unterstützung (Öffentlichmachung der Ursachen) für depressivkranke Menschen gebeten habe. Falsch ist, daß ich ein zweites Petitionsverfahren angestrengt habe. Tatsache ist, daß der Petitionsausschuß (i.A. Dr. Guttmacher, MdB) von sich aus mit Schreiben vom 18.02.05 an mich herangetreten ist. Ich habe mich damals darüber gewundert und gedacht: „*Hier befindet sich eine Schwachstelle im System!*“ Die Politiker mißachten die von ihnen geschaffenen Gesetze, es war und ist so.

Daraufhin schrieb ich am 22.02.05 (erst vier Tage später, nach reiflicher Überlegung) an den Vorsitzenden des Petitionsausschusses (Dr. Karlhein Guttmacher) folgenden Text: „*Sehr geehrter Herr Dr. Guttmacher, unter dem Betreff Krankheitsbekämpfung beziehen Sie sich auf ein Schreiben vom Februar 2005 und bestätigen den Eingang. Das Schreiben kann Ihnen nur von einem MdB oder Regierungsmitglied zugeleitet worden sein, weil ich in den vergangenen zwei Jahren kein Schreiben an den Petitionsausschuß geschickt habe, aber hunderte Briefe und unzählbare E-Mails an Spitzenpolitiker. Ich kann Ihnen versichern, an Politiker zu schreiben ist, als wenn man Ochsen in die Hörner kneift. Deshalb erstickt Ihr (Politiker) im Papier. Das Lebensglück der Menschen ist Politikern völlig egal. Auch Ihr Schreiben ist ein verträgliches, abwimmeldes Schreiben - es ist zum Kotzen!*“ Dem Schreiben habe ich meine CD-ROM Nr. 36 (*Depression - der stille Schrei*) beigelegt und um Eingangsbestätigung gebeten. Damit habe ich bezweckt, daß die Entgegennahme amtlich wird. Ich habe mit voller Absicht aggressiv geschrieben, um Politiker wachzurütteln. Meine CD-ROM ist in den Besitz (in die Verantwortung) der *Bundesrepublik Deutschland* gelangt. Es bot sich an. Mögliche Regreßansprüche Betroffener (Hinterbliebener) gegen die *Bundesrepublik Deutschland* wegen unterlassener Hilfeleistung mit Todesfolge sind gesichert. Mit Schreiben vom **09.03.05** wurde der Eingang bestätigt. Die Bundesrepublik Deutschland ist mit diesem Datum in der Verantwortung. Der Rest ist eine Sache der Zeit.

Am 14.03.05 habe ich ein Schreiben [B 4] an den *Sprecher des Kompetenznetzes Depression* Prof. Dr. Ulrich Hegerl geschickt und ihm die Ursachen der Depression mitgeteilt. Ich habe das Schreiben mit Postausgang 15.03.05 ausländischen Persönlichkeiten sowie dem *Deutschen Bundespräsidenten* Horst Köhler zur Kenntnisnahme vorgelegt. Ich habe dieses Schreiben nicht an den Petitionsausschuß geschickt. Das Schreiben habe ich dann im Internet an Freunde gesandt. Email-Kopien (mit Anhang) erhielten die deutschen Spitzenpolitiker Heide Simonis, Wolfgang Kubicki, Jürgen Rüttgers, Peer Steinbrück, *Gerhard Schröder* (Bundeskanzler) und Angela Merkel. Ich habe nicht eine einzige Antwort auf dieses Schreiben erhalten, auch nicht vom Petitionsausschuß. Das Schreiben wurde zum „Querläufer einer Quelle“, deren Identität (Herkunft) ich nicht kenne, die selbst nicht bereit ist, Verantwortung zu übernehmen.

Mit Schreiben vom 15.04.05 habe ich die Universität Berlin-Charité (Frau Prof. Isabella Heuser, Direktorin) angeschrieben und ihr die Ursachen der Depressionen mitgeteilt. Den Schriftsatz [B 3 ff.] habe ich an sechs weitere Universitäten mit psychiatrischen Abteilungen und an staatliche Einrichtungen lt. Verteiler gesendet. Ich wußte, daß keiner die Ursachen der Depressionen wissen will, erreichte aber durch den Umweg über *Bundestagspräsident* (Wolfgang Thierse) eine Eingangsbestätigung. Sollte *Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen* später als Ursache für Depressionen Bestätigung finden, möchte ich nicht in der Haut unserer staatlichen Führungskräfte stecken.

Man hat ein Petitionsverfahren konstruiert, daß nach deutschen Gesetzen gar nicht möglich sein sollte, wie es auch in der Begründung des Petitionsausschusses vom 11.07.05 steht. Es sind viel Papier und Worte, aber keine Antwort auf eine sachliche Fragestellung. Das ist deutsche Gründlichkeit, und der Satz (die Fragestellung) bleibt stehen: „Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten oder sind sie es nicht?“

17. *Andere Entscheidungen (in zeitlicher Reihenfolge mit Angabe des Datums und der Art der Entscheidung und der Bezeichnung des Gerichts oder der Behörde)*

Im Jahre 2001 hatte ich in medizinischen Büchern - z.B. Pschyrembel - Klinisches Wörterbuch - festgestellt, daß unter dem Begriff *Depressionen* niemals Querverweise auf *Mangelkrankheiten* (z.B. Pellagra, Beriberi) oder *essentielle Stoffe* zu finden sind. Vielmehr werden Depressionen in etwa 10 Unterarten aufgespalten. Zäumt man jedoch das Pferd von hinten auf und schaut in denselben Werken unter den Mangelkrankheiten oder essentiellen Stoffen (z.B. Thiamin, Pyridoxin, Nicotinsäureamid, Biotin) nach, erhält man durchgehend Hinweise auf Depressionen. Diese Feststellung habe ich jedoch erst am 06.04.2003 dem *Bundespräsidenten Johannes Rau* und dem Geschäftsführer der *Walter de Gruyter GmbH (Psychrembel)* wechselseitig mitgeteilt. Ich bekam von beiden Stellen keine Antwort. [A 12, A 13]

Wenn man einmal die biochemisch-kausalen Zusammenhänge [Pyridoxin - Tryptophan - Serotonin (Melatonin) > Depressionen (Migräne)] begriffen hat, erscheinen die Depressionen wie ein Furz (derb, für abgehende Blähung gemeint), die Geldverdiener (und Medien) machen einen Donnerschlag daraus.

17.1. Am 15.08.2001 **Strafanzeige** bei der *Staatsanwaltschaft Hamburg* wegen *unterlassener Hilfeleistung mit Todesfolge* gegen den Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland (Gerhard Schröder) und andere. Die Strafanzeige wurde am 04.09.2001 von der Staatsanwaltschaft Hamburg zurückgewiesen.

17.2. Am 11.03.2002 **Petition an den Deutschen Bundestag**. Als Anlage habe ich meinen Aufsatz *Depression - der stille Schrei* beigefügt. Das Petitionsverfahren wurde am 10.10.2002 abgeschlossen. In der Begründung heißt es: „*Unter dem Begriff Depression fasst man verschiedenste Zustandsbilder mit oft unterschiedlichen Auslösern zusammen. Dies reicht von leichteren depressiven Verstimmungen bis zu schweren psychotischen Zustandsbildern mit Wahnentwicklung. Schwere Depressionen verlaufen häufig wiederkehrend oder chronisch und sind oft zugespitzt durch Suizidalität. Dabei ist die Lebensqualität der Betroffenen in sehr grundlegender Weise hochgradig beeinträchtigt.*“ Häufig wiederkehrende Symptome sind meist Mangelerscheinungen, das ist „die Tücke dieser Krankheiten“. Den Wortlaut kann man fast gleichlautend im *Gesundheitsbrockhaus* der 1960er-Jahre unter der Vitaminmangelkrankheit *Pellagra* nachlesen. Die Pellagra wird auch als 3D-Krankheit bezeichnet. Die drei „Ds“ stehen für *Dermatitis, Diarrhö und Demenz*. Symptome der Pellagra, die verschieden stark im Vordergrund stehen können, sind u.a. Depressionen. Das ist seit mehr als 40 Jahren der Bevölkerung nicht bekannt. [B 3.8.]

Dann wird eingeräumt: „*In der Medizin ist die Bedeutung von Vitaminen, insbesondere auch aus der B-Gruppe bzw. deren Mangel, bei verschiedenen Erkrankungen des Nervensystems bekannt. Auch ist bekannt, dass bei bestimmten Vitaminmangelzuständen u.a. psychische Veränderungen auftreten können.*“ Dieses Wissen ist in der Medizin wohl, aber es ist Ärzten und der Bevölkerung nachweislich nicht bekannt. In der Broschüre (*Depression*, Stand August 2001) des BMBF steht kein einziges Wort über gesunde Ernährung. [A 14 (Seite 10), B 3.10., B 3.13] Seit Dezember 2000 habe ich fast einen Aktenordner voller Medienberichte zur Depression gesammelt. Mit Fallbeispielen (Halbwahrheiten), wie die Depressionen von den Medien an die Menschen herangetragen werden, kann man alles oder nichts beweisen. Ich habe in keinem Bericht Zusammenhänge (Ernährung und essentielle Stoffe - Depressionen) gefunden. Die Bevölkerung wird bewußt in Unkenntnis der Tatsachen belassen. Depressionen werden fast durchgängig auf die „psychische Schiene“ geschoben.

17.3. Am 09.05.2002 **Verfassungsbeschwerde gegen die Bundesrepublik Deutschland**, vertreten durch die Bundesregierung und den *Bundeskanzler Gerhard Schröder*, wegen Verstoßes gegen Art. 1 GG (Schutz der Menschenwürde) beim *Bundesverfassungsgericht* in Karlsruhe. Der Beschwerde war ein Karton voller Argumente (Beweismaterial) beigefügt, die vom Gericht, weil es nicht befugt ist, nicht eingesehen wurden. In Deutschland wird nach Recht und Ordnung gelebt und gestorben, und wer sich umbringt, hat selbst schuld. Ich bitte, meine Ironie (oder gar Zynismus) nicht zu berücksichtigen.

23.05.02: Das Gericht ist nicht befugt

05.05.03: Man schreibt: „*Danach kann der einzelne Bürger das Bundesverfassungsgericht lediglich mit der Verfassungsbeschwerde anrufen, die sie ersichtlich nicht erheben wollen.*“ Das ist falsch! **Ich habe am 09.05.02 Verfassungsbeschwerde erhoben.** Der Art. 1 GG lautet: „*Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu schützen, ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt*“ In Deutschland bringen sich jährlich 12.000 Menschen um, weil ihnen *Serotonin in den Synapsen der Hirnzellen fehlt*. Diesen Mangelzustand bezeichnen Mediziner und Psychologen als Depression. Serotonin ist eine Angelegenheit der *Biochemie*, nicht der Ärzte und Psychologen, die haben nachweislich keine Ahnung davon. Es entsteht im Organismus biosynthetisch aus *Tryptophan* (essentielle Aminosäure, Vorstufe) und *Pyridoxin* (Vitamin B6 als Coenzym). Das sind wissenschaftliche Erkenntnisse, sie sind falsifizierbar. Solange ein deutsches Gericht nicht bereit ist, die Geldverdiener (Pharma, Funktionäre, Psychologen) in die Pflicht zu nehmen, ist Deutschland eine *psycho-medizinische Diktatur*, in der diese Kreise aus Geldgier über Leichen gehen dürfen.

10.06.03: Belehrungen

25.07.03 Belehrungen

Sämtliche staatliche Einrichtungen (Bundespräsidialamt, Kanzleramt, Bundestagspräsident, BMfG, BMBF, Generalbundesanwalt, Patientenbeauftragte, Ministerpräsidenten (Bundesrat)) geben keine Antwort (Ignoranz) und wenn, ist es nicht sachbezogen (das bezeichne ich als „dummes Gesülze“). Dialog ist ausgeschlossen. Privatrechtliche Institutionen und Pharmafirmen, z.B. Krankenkassen, BfArM, GSK, Roche, bestätigen indirekt die Ursachen der Depressionen. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung gibt keine Antwort. DGE und *dimdi* stecken unter einem Hut, denn *dimdi* besorgt die Dokumentationen der DGE. *Dimdi* heißt *Deutsches Institut für medizinische Dokumentation und Information*. Die DGE ist nicht unabhängig, sie ist Steigbügelhalter. Ihre Empfehlungen zu Vitaminen und anderen essentiellen Stoffen sind daher nicht objektiv und mit Vorsicht zu genießen. Da spielen Gesetze (Arzneimittel- und Nahrungsmittelgesetz) eine Rolle. Ein normaler Mensch verirrt sich im Dschungel (deutsches Gesetzesdickicht) der Bestimmungen - sogar Heilpraktiker verzagen. Man will sie zu „Ärzten für Naturheilkunde“ machen, habe ich im Internet gelesen, damit sie unter die Fittiche der Pharmaindustrie geraten. Das werden einmal die Politiker besorgen, vermutlich gegen den Willen dieser Zunft.

18. *Gab es oder gibt es Rechtsmittel, das der Beschwerdeführer / die Beschwerdeführerin nicht eingelegt hat? Wenn ja, welches Rechtsmittel wurde nicht eingelegt? Warum?*

Ich habe alles getan, was in meiner Macht (oder Ohnmacht) steht. Was ich nicht weiß, kann ich auch nicht in Anspruch nehmen. Da geht es mir wie den depressivkranken Menschen. Ich wäre bereit, mein Haus (Teil meiner Altersversorgung) mit einer Hypothek zu belasten, um damit eine wissenschaftliche Studie (Falsifizierung meiner Thesen) zu finanzieren, wenn ich einen Schirmherren finden würde, der das Ergebnis (die Anerkennung) der Studie in der Medizin durchzusetzen vermag. **Eine derartige Persönlichkeit gibt es in Deutschland nicht.** Es ist, als wenn man mit dem Kopf gegen eine Betonwand rennt oder gegen eine Ideologie, die Psychologie, ankämpft.

Wenn erforderlich, Beiblätter einfügen

Seite 6

V. ANGABE DES BESCHWERDEGEGENSTANDES

(Siehe Abschnitt V der Erläuterungen)

19. Der Selbstmord von jährlich etwa 12.000 Menschen in Deutschland, die sich aus depressiver Verzweiflung umbringen, hängt mit dem Bewußtsein der Führungskräfte zusammen. Deutsche Politiker haben kein Gewissen, sie haben es in der Lobby des Deutschen Bundestags abgegeben. Deutschland ist eine Funktionsdemokratie, die nicht mehr funktioniert. In den anderen Parlamenten der Industriestaaten sieht es ähnlich aus.

Psychologie ist keine Wissenschaft. Das haben Philosophen (Jaspers, Popper), die über einen größeren Horizont als ich verfügte, lange vor mir erkannt. Ich habe als junger Mensch Freuds *Psychoanalyse* gelesen, konnte in mir aber keinen Reim (das Ich, das Es, das Überich) darauf machen. Damals fehlten mir Lebenserfahrung, Reife und Abstand. Das Buch ist nichts für Heranwachsende. Freud bröselte lediglich das Bewußtsein auseinander, das damals bei mir noch nicht vorhanden war. Deshalb hielt ich die *Psychoanalyse* für „Käse“, ließ sie im Bücherschrank verstauben, bis meine Tochter mich fragte: „Papa, hast Du mich als Kleinkind sexuell mißbraucht?“ Da fiel bei mir der Groschen. Dann habe ich auf die *Psychoanalyse* gespuckt und sie in den Mülleimer geworfen.

Die *Psychoanalyse* (Sigmund Freud) ist neben *Das Kapital* (Karl Marx) und *Der Hexenhammer* (Spencer / Institoris) das schlimmste Übel, das je über die Menschheit gebracht wurde. Die Fachleute der Indoktrination sind Psychologen. Sucht nach den „Fachleuten der Gehirnwäsche“, aber sucht sie nicht in den Religionen, dann kennt ihr die Selbstmordattentäter von New York, Madrid und London!

Bitte erlauben Sie mir noch, daß ich *Friedrich Nietzsche* zu Wort kommen lasse: „*Es ist entscheidend, daß man die Kultur an der rechten Stelle beginnt, nicht an der Seele (Psyche), die rechte Stelle ist der Leib, die Gebärde, die Diät, die Physiologie (Lebensvorgänge). Der Rest folgt daraus.*“ Und Goethe äußerte: „*Es liegen produktivmachende Kräfte in der Ruhe und im Schlaf.*“ Das hätte Goethe nie geäußert, hätte er gewußt, was heute im Deutschen Bundestag stattfindet.

Was will ich mit der Anrufung des Gerichtshofs erreichen? NICHTS! Es ist alles nur ein Scherz. Damit das Gericht mich nicht mißversteh, das war ironisch gemeint. Der Zweck ergibt sich aus In- und Sachverhalt.

VI: ANDERE INTERNATIONALE INSTANZEN, DIE MIT DIESER ANGELEGENHEIT BEFASST SIND ODER WAREN

(Siehe Abschnitt VI der Erläuterungen)

20. *Sind die vorliegenden Beschwerdepunkte bereits einem anderen internationalen Untersuchungs- oder Schlichtungsorgan vorgelegt worden? Wenn ja, sollten Sie ausführlich Angaben machen.*

20.1. Am 28.06.02 erhielt ich ein **Antwortschreiben der WHO**. Ich hatte die 3. Ausfertigung meiner Verfassungsbeschwerde vom 09. Mai 2002 der WHO (Generaldirektorin) vorgelegt. [C 14]
 So schreibt mir im Auftrag von *Dr Gro Harlem Brundtland* (ehem. Generaldirektorin WHO) der Regional Adviser für Europa (Mental Health) **Ph. D. Wolfgang Rutz** folgenden Absatz (aus dem Englischen übersetzt):
 „Ich unterstütze Ihre Anstrengungen in der Hoffnung für eine Entwicklung vorstehender Ansätze (Anmerk.: Biosynthese Serotonin; Neurotransmitter), einschließlich auch der Ernährungsfaktoren, die im Mittelpunkt wachsenden Interesses und der Forschung zu Depressionen, depressionsabhängiger Morbidität und Mortalität, Belastungen und Leiden stehen. Ich habe soeben Ihr Schreiben an den Regionalvorstand für Ernährung weitergeleitet, Dr. Aileen Robertson, für ihre weiteren Kommentare.“ [D 1] Ich erhielt keine weitere Nachricht.

In einem Beitrag der BILD am Sonntag über Depressionen fiel mir der Name *Dr. Wolfgang Rutz* auf, er wurde gemeinsam mit *Prof. Dr. Ulrich Hegerl* (Sprecher Kompetenznetz Depression) zitiert. [B 4] Rutz sprach von der unterschiedlichen „männlichen und weiblichen Depression“, ohne den *Pyridoxinräuber* Antibabypille (Kontrazeption) zu erwähnen. Beide „Experten“ schoben die Ursache der Depressionen auf die „psychische Schiene“, das übliche Geschwätz der Mietmäuler*, das die Medien (z.B. *Kai Diekmann, BILD*) unreflektiert verbreiten. [A 5] Jemand hat mir ein Tonband mit einer Rede von *Dr. Matthias Rath* geschickt. Es ist der deutsche Arzt, der jüngst in den Schlagzeilen war. Dr. Rath behauptet, daß das „Pharmakartell“ für den Tod von etwa einer halben Milliarde Menschen aus Geldgier verantwortlich sei. Was er vorträgt, geht über meine Vorstellungskraft.

*) Der Begriff **Mietmäuler** wird im Internet und in kritischen Büchern für Professoren benutzt, die absatzfreundliche Pharmaintressen mit Studien oder in den Medien vertreten. Er ist durchaus geläufig.

20.2. Am 02.09.02 erfolgte Antwort auf mein Schreiben vom 01.08.02 an den **Präsidenten der Europäischen Kommission**, Herrn Romano Prodi.

20.3. Am 15.10.02 erfolgte Antwort auf mein Schreiben vom 02.10.02 an den **Europäischen Bürgerbeauftragten**, Herrn Jacob Söderman.

Seite 7

VII. BEIGEFÜGTE UNTERLAGEN

(KEINE ORIGINALS, NUR KOPIEN; DIE DOKUMENTE NICHT HEFTEN, KLEBEN ODER BINDEN)

(Siehe Abschnitt VII der Erläuterungen. Kopien aller unter Ziffern IV und VI genannten Entscheidungen sind beizufügen. Es obliegt dem Beschwerdeführer / der Beschwerdeführerin, die Kopien zu beschaffen oder die Hinderungsgründe anzugeben. Unterlagen werden Ihnen nicht zurückgesandt.)

21. a) Darlegung des Sachverhalts, Dokumente [A 1 bis A 14]
- b) Letzte innerstaatliche Entscheidung, Dokumente [B 1 bis B 7]
- c) Andere Entscheidungen, Dokumente [C 1 bis C 14]
- d) Internationale Behörden, Dokumente [D 1 bis D 5]
- e) CD-ROM Nr. 55, *Depression - der stille Schrei*

Seite 8

VII. ERKLÄRUNG UND UNTERSCHRIFT

(Siehe Abschnitt VIII der Erläuterungen)

Ich erkläre nach bestem Wissen und Gewissen, dass die von mir im vorliegenden Beschwerdeformular gemachten Angaben richtig sind.

Ort: **Schenefeld**

Datum: **noch offen**

 (Bruno Rupkalwis)

(Unterschrift des Beschwerdeführers / der Beschwerdeführerin
 oder des Bevollmächtigten / der Bevollmächtigten)



DER GENERALBUNDESANWALT BEIM BUNDESGERICHTSHOF

Der Generalbundesanwalt • Postfach 27 20 • 76014 Karlsruhe

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17
22869 Schenefeld

Aktenzeichen	Bearbeiter/in	Tel (0721)	Datum
1 AR 13/2005 (bei Antwort bitte angeben)	<u>StA b. BGH</u> Dr. Schultheis	81 91- 433	15.07.2005

Betrifft: Ihr Schreiben vom 13. Juli 2005

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

der Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof ist wie alle Gerichte und Staatsanwaltschaften in der Bundesrepublik Deutschland an die Vorschriften über die gesetzlichen Zuständigkeiten gebunden. Neben der Bearbeitung von Revisionen gegen erstinstanzliche Strafurteile der Land- und Oberlandesgerichte obliegt ihm die Führung von Ermittlungen ausschließlich in dem im Gerichtsverfassungsgesetz aufgezählten Staatsschutzstrafsachen. Die von Ihnen vorgetragene Angelegenheit fällt deshalb nicht in seine Zuständigkeit. Wenn Sie der Auffassung sind, dass den von Ihnen vorgetragenen Umständen ein strafbarer Sachverhalt zugrunde liegt, steht es Ihnen frei, Strafanzeige bei der zuständigen Staatsanwaltschaft zu stellen. Für allgemeine Straftaten sind örtlich in erster Linie die Staatsanwaltschaften am jeweiligen Tatort zuständig; daneben besteht auch eine Zuständigkeit der Staatsanwaltschaft am Wohnort des Beschuldigten.

Aufgrund der vorgeschilderten Umstände bin ich nicht in der Lage, auf Ihre Eingabe etwas zu veranlassen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

(Dr. Schultheis)

Hauschrift:
Brauerstr 30
76137 Karlsruhe

Postfachadresse:
Postfach 27 20
76014 Karlsruhe

E-Mail-Adresse:
poststelle@gba.bund.de

Telefon:
(0721) 81 91 - 0

Telefax:
(0721) 81 91 - 590